

Feature

Redaktion: Michael Augustin Tel.: 0421 246 42634
email: michael.augustin@radiobremen.de

Assistenz: Andrea Struss Tel.: 0421 246 426 24 /-26
email: andrea.struss@radiobremen.de

November 2017

Woche 45 Samstag, 11.11.2017
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Ein Weltbürger aus Köln – Heinrich Böll im Porträt
von Walter Weber und Michael Augustin

Das Sitzen zwischen den Stühlen war für Heinrich Böll ein existentielles Bedürfnis. Zeitlebens blieb der vor 100 Jahren, am 21. Dezember 1917 in Köln geborene Schriftsteller ein unbequemer Querdenker und eigenwilliger Chronist der widerspruchsvollen deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert. Dafür prädestinierten ihn die Erfahrungen mit Krieg und Nationalsozialismus, die sich seinem Denken und Schreiben in schmerzlicher Weise eingepägt hatten.

Die Geschichten der "kleinen Leute" sind das beständig wiederkehrende Thema in Heinrich Bölls Werk. Immer wieder hat er sie erzählt, realistisch, gesellschaftskritisch und menschlich anrührend. Zutiefst verhasst waren ihm hingegen die Etiketten, die man ihm gar zu gern anklebte und die so gar nicht seinem Selbstverständnis entsprachen: "Der gute Mensch von Köln", "Das Gewissen der Nation", "Die moralische Instanz der Deutschen" – das alles wollte der Anti-Pathetiker Böll nicht sein, auch nicht, nachdem man ihm im Jahr 1972 den Literaturnobelpreis verliehen hatte. Der geborene Nonkonformist Heinrich Böll war auch als Autor ein Einzelgänger, der sich niemals in ideologische Schablonen und literarische Klügel einfügte. Für ihn war Schreiben ein Akt der Grenzüberschreitung in ein noch unentdecktes Land des Geschichten-Erzählens.

Michael Augustin und Walter Weber haben ein Radio-Porträt komponiert, das Leben und Werk des großen Kölner Autors nachzeichnet. Neben Heinrich Böll sind u.a. zu hören: sein Sohn René Böll, Ralph Giordano, Günter Grass, Alexander Solschenizyn und Dieter Wellershoff.

Produktion: Radio Bremen 2015

Woche 47 Samstag, 25.11.2017
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

ARDradiofeature
Keine Angst, Germany
Ein Feature über ein verunsichertes Land
von Tilla Fuchs und Jochen Marmit

Populisten und Hassprediger schüren Angst in Deutschland, Gewalt auf der Straße und in der Sprache befeuern sie. Die einen haben Angst vor Kriminalität, Migranten und einer veränderten Gesellschaft, die anderen vor einem Rechtsruck. Und in den sozialen Netzwerken wird Hass gesät, ein Prozess, der nicht nur Flüchtlingen Angst machen kann. Das Feature lässt Salafisten und AfDler, engagierte Muslime und Demonstranten gegen rechts zu Wort kommen. Dabei wird klar: Die Angstmacher sind selbst oft die Verängstigten, und die Grenzen verschwimmen. Wie akut ist die Angst, wie tief schlummert sie in uns allen, wann bricht sie hervor? Wie viel Angst darf sein, muss sein? Gilt "Keine Angst, Deutschland. Wir schaffen auch das?". Oder zerbricht unsere Gesellschaft an Angst und Hass?

Redaktion: Barbara Krätz
Produktion: SR 2017

Biographie Autoren:

Tilla Fuchs, * 1978 in Saarbrücken, arbeitet seit 2007 beim Saarländischen Rundfunk als Moderatorin, Reporterin und Feature-Autorin, wurde für "New York, New York oder: Neues aus der alten Heimat" mit dem Deutsch-Polnischen Journalisten Preis 2016 ausgezeichnet.

Jochen Marmit, *1972, arbeitet seit 2002 beim Saarländischen Rundfunk als Moderator, Reporter und Featureautor, 2016 nominiert für den deutschen Radiopreis mit "Mythos Hurenparadies. Wie Frauen in Deutschland prostituiert werden".